



Newsletter 2/2021 der Bürgerenergie Solingen eG

Solingen, den 08. September 2021

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder der BESG,

heute erhaltet Ihr den 2. Newsletter unserer Genossenschaft. Im Mittelpunkt steht diesmal die Information über die 8. Generalversammlung der BESG. Aber es gibt auch ein paar Neuigkeiten über unsere Arbeit, die sicherlich interessant sind.

Wer den Newsletter der BESG künftig nicht erhalten möchte, sendet bitte eine E-Mail an genossenschaft@buengerenergie-Solingen.de mit dem Betreff Abmeldung Newsletter. Wir werden Dich/Sie dann umgehend aus dem Verteiler nehmen.

Wir hoffen, dass Euch der Newsletter gefällt. Wenn Ihr Anregungen habt, was wir besser machen können, meldet Euch bitte. Und jetzt viel Spaß beim Lesen.

Eure BürgerEnergie Solingen eG

Bericht von der 8. Generalversammlung

39 Mitglieder haben sich am 09.07. im Bürgersaal der Stadtkirche zur 8. Generalversammlung der BESG getroffen. Mit viel Applaus und großem Dank wurde Ingeborg Friege als Vorstandsmitglied unserer Bürgerenergiegenossenschaft verabschiedet. Ingeborg hatte die Gründung der Genossenschaft maßgeblich initiiert und war seit der Gründung vor sieben Jahren Vorstandssprecherin. Aus Altersgründen möchte Ingeborg in den kommenden Jahren etwas kürzer treten und hat sich deshalb aus der Vorstandsarbeit zurückgezogen. Sie wird die Arbeit der BESG aber auch weiterhin aktiv und mit viel Engagement in neuer Funktion begleiten: Sie wurde von der Versammlung einstimmig in den Aufsichtsrat der Genossenschaft gewählt. „Wir alle sind Ingeborg Friege zu großem Dank für ihr jahrelanges Engagement und für ihren Einsatz verpflichtet. Ohne Ingeborg Friege würde es die Solinger Energiegenossenschaft in dieser Form nicht geben“, fasste Ralf Schüle, Aufsichtsratsvorsitzender der

BESG, die Stimmung der anwesenden Mitglieder zusammen. Und auch Solingens Oberbürgermeister Tim Kurzbach dankte Ingeborg für Ihre Arbeit und Ihren Einsatz.



Blumen für Ingeborg Friege als kleines Dankeschön – überreicht von Ralf Schüle und Christiane Gulde

In ihrem letzten Bericht als Vorstandssprecherin konnte Ingeborg erneut auf ein erfolgreiches Jahr der BESG zurückblicken. In 2020 sind zwei neue Solarkraftwerke der Genossenschaft mit ca. 130 kWp elektrischer Leistung ans Netz gegangen. Damit werden jährlich rund 110.000 Kilowattstunden Strom produziert und der CO₂-Ausstoß wird um fast 70 Tonnen pro Jahr gesenkt.

Die BESG hat im vergangenen Jahr 27 neue Mitglieder aufgenommen und einen Bilanzgewinn von rund 38.000.- € erwirtschaftet. Dieser Gewinn soll nach dem Willen der Generalversammlung im Unternehmen verbleiben und in neue Solarkraftwerke in Solingen investiert werden.

Die Präsentation von Aufsichtsrat und Vorstand kann hier heruntergeladen werden:

[Präsentation zur 8. Generalversammlung der BESG eG \(buergerenergie-solingen.de\)](https://www.buergerenergie-solingen.de)

Die BESG ist „umgezogen“

Der Wechsel von Ingeborg Friege vom Vorstand in den Aufsichtsrat bringt auch einige organisatorische Änderungen mit sich. Die BESG hat jetzt eine neue Postadresse:

BürgerEnergie Solingen eG
Ohligser Feld 18
42697 Solingen

Auch die Telefonnummer ist neu, sie lautet jetzt 0212-599 25 43. Aber um es gleich vorweg zu nehmen: Da die aktuellen Vorstandsmitglieder alle berufstätig sind, werdet Ihr sehr oft nur unseren Anrufbeantworter erreichen. Bitte hinterlasst uns eine Nachricht, wir rufen dann sobald wie möglich zurück. Die E-Mail-Adresse bleibt weiterhin genossenschaft@buergerenergie-solingen.de.

Die BESG beim Stadtradeln: Unterwegs mit frischer Energie

Mit einer E-Mail hatten wir Euch Ende August bereits darüber informiert, dass wir für das Stadtradeln vom 04.09. bis 24.09.2021 das Team „**BESG – BürgerEnergie Solingen eG**“ angemeldet haben. Auch wenn das Stadtradeln bereits begonnen hat, freuen wir uns trotzdem über weitere Mitfahrerinnen und Mitfahrer in unserem Team. Denn als BESG wollen wir nicht nur PV-Anlagen in Solingen bauen, um so die Energiewende voranzutreiben, auch die klimafreundliche Mobilität ist uns ein besonderes Anliegen. Und gesund ist radeln darüber hinaus sowieso.



Und so funktioniert die Anmeldung: Im Internet die Seite <https://www.stadtradeln.de/solingen> aufrufen, dort zunächst „Mitmachen“ anklicken und dann auf „Registrieren“ klicken. Dort könnt Ihr Eure Daten eintragen und Euch dann für die Stadt Solingen und dort für das BESG Team anmelden. Und dann bitte bis zum 24.09. jeden geradelten Kilometer eintragen!

Aus Solingen sind übrigens schon rund 100 Teams mit über 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern registriert (Stand 04.09.2021). Wir können also noch Unterstützung gebrauchen.

Bald mehr Solarkraftwerke auf Solinger Schulen?

Die Stadt Solingen stellt Dächer von öffentlichen Gebäuden für den Bau von PV-Anlagen zu einer symbolischen Pacht von 1,- EUR pro kWp zur Verfügung. Dank dieser Möglichkeit konnten wir bereits auf einigen Schulgebäuden, wie z.B. dem Friedrich-List-Berufskolleg oder der Grundschule Weyer, Solarkraftwerke errichten. Der Strom wird zu 100% ins Solinger Netz eingespeist.

Seit dem Frühjahr sind wir mit dem Gebäudemanagement der Stadt Solingen in einem intensiven Austausch, um weitere öffentliche Gebäude zu identifizieren, die für die Errichtung von PV-Anlagen geeignet sind. Unser gemeinsames Ziel ist es, systematisch die größeren Dachflächen der kommunalen Gebäude zu prüfen, damit dort weitere PV-Anlagen errichtet werden können.

Der Gesamtprozess von der Projektauswahl bis zur Entscheidung, dass ein neues Solarkraftwerk dauerhaft auf dem Dach eines Gebäudes installiert werden kann, ist aber komplex. Mit dem folgenden Beitrag möchten wir Euch einen Einblick in die Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement geben:

In einem ersten Schritt müssen wir prüfen, ob das Potential der Dachflächen überhaupt geeignet ist, um eine PV-Anlage in einer wirtschaftlich sinnvollen Größe zu realisieren. Es sollten theoretisch mindestens 100 KW realisierbar sein. Darunter lohnt sich der Bau einer PV-Anlage, deren Strom nicht zum Eigenverbrauch genutzt wird, kaum noch. Für diese Prüfung sucht Katja in einer digitalen topographischen Karte im Geoinformationssystem QGIS nach größeren öffentlichen Gebäuden in Solingen und überlagert die topographische Karte mit dem Solarkataster des Landesumweltamtes (LANUV). Letzteres enthält u.a. Informationen über mögliche Erträge auf den erfassten Dachflächen. In dieser Zusammenstellung lässt sich eine erste Einschätzung treffen, welche Gebäude für eine weitere Betrachtung interessant sein könnten.

Danach steht eine erste Beurteilung des Zustands der Dachflächen an: Einen Teil der von uns vorgeschlagenen öffentlichen Gebäude mussten wir in den Gesprächen mit der Stadt zunächst zur Seite legen, z.B. weil die Dächer alt sind und in den kommenden Jahren umfangreiche Dachsanierungen vorgesehen sind. Deshalb kommt der Bau einer PV Anlage zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Frage.

Im nächsten Schritt ist für die verbliebenen Gebäude die Statik zu prüfen. Eine mühevolle Arbeit, die vom Gebäudemanagement erledigt werden muss. Die Schulen bestehen oft aus verschiedenen Gebäuden, die zu sehr unterschiedlichen Zeiten gebaut wurden. Da stehen Vorkriegsbauten neben modernen Erweiterungen, es gibt Aulen und Sporthallen, Hauptgebäude, Mensen und Anbauten. Für jedes einzelne dieser Gebäude muss sich das Gebäudemanagement die Statik genau anschauen und prüfen, denn die Stadt darf uns natürlich nur Dächer zur Verfügung stellen, deren Statik auch den Bau einer Solaranlage zulässt. Das Gebäudemanagement prüft zurzeit Gebäude der Geschwister Scholl-Schule, des Humboldtgymnasiums, der Theodor-Heuss-Realschule, der Wilhelm-Hartschen-Schule sowie Schulgebäude in der Uhlandstraße und am Rennpatt.

Erst wenn die Prüfung der Statik abgeschlossen und eine Dachsanierung auf absehbare Zeit nicht erforderlich ist, kann eine Prüfung vor Ort erfolgen. Wir hoffen sehr, dass wir diese Vor-Ort-Prüfungen im Herbst für einige Solinger Schulen durchführen können.

Unser Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gebäudemanagements, die in den vergangenen Monaten viel Arbeit in diese Prüfungen investiert haben. Wir hoffen sehr, dass wir schon bald einige Projekte umsetzen und die Produktion von sauberem Solarstrom in Solingen weiter erhöhen können.

Rückblick auf den digitalen Energiewendestammtisch am 30.08.2021

„Wind ist der Welle lieblicher Buhler“

Der Energiewendestammtisch der BESG am 30.08. widmete sich den Rahmenbedingungen und Potenzialen von sogenannten Kleinwindkraftanlagen. Diese Anlagen rücken vor allen Dingen an Standorten vermehrt ins öffentliche Interesse, an denen eine Errichtung von großen Windkraftanlagen entweder wirtschaftlich nicht abzubilden oder politisch umzusetzen ist.



Romy Simke, Beraterin von der EnergieAgentur NRW gab hierzu einen einleitenden Impuls und regte bei den ca. 20 Teilnehmenden eine rege Diskussion darüber an, ob sich nicht derartige Anlagen auch als Geschäftsmodell für

die BESG eignen. Erfahrungen mit den bisher bundesweit ca. 20.000 errichteten Anlagen zeigen jedoch, dass es sehr guter fachlicher Kenntnisse über das durchschnittliche Windaufkommen des gewählten Standortes bedarf wie auch eines engen Koordinationsbedarfs mit der jeweiligen Planungsbehörde. „Unabhängig vom Standort“, so Simke, „ist die Wirtschaftlichkeit einer solchen Anlage nur gegeben, wenn ein hoher Eigenverbrauch des erzeugten Stroms vorliegt“. Dies richtet das Augenmerk stark auf lokale Unternehmen und öffentliche Einrichtungen, die einen solchen Eigenverbrauch aufweisen. „Aber es ist vorstellbar“, so Simke weiter, „dass auch für Energiegenossenschaften die Installation solcher Anlagen etwa im Rahmen eines Pachtmodells sehr interessant sein kann“. Die BESG wird sich weiter mit diesem wichtigen Thema der Energiewende befassen.

Ralf Schüle

Die BESG sucht als ehrenamtliche Unterstützung eine(n) kreative(n) Expertin/Experten für die Durchführung von zwei Workshops zum Marketing für den BESG Bürgerstrom

Wir beabsichtigen einige unserer größeren PV-Kraftwerke in den BESG-Bürgerstrom einzubinden um damit ein echtes Stromangebot mit regionalen Komponenten anbieten zu können. Hierzu laufen bereits Gespräche mit den Stadtwerken Solingen zu energiewirtschaftlichen Lösungen.

Für unser neues Stromprodukt möchten wir ein Marketingkonzept entwickeln, mit dem wir die ökologische Qualität und die Regionalität des neuen Stromangebotes hervorheben und unseren Stromabsatz erweitern. Dafür brauchen wir Hilfe und suchen Unterstützung.

Für die Vorbereitung und Durchführung von zwei Workshops mit interessierten Mitgliedern suchen wir aus dem Kreis unserer Mitglieder eine kreative Fachfrau oder einen kreativen Fachmann, der/die gemeinsam mit uns Ideen für ein ansprechendes und kostengünstiges Marketing für den „neuen“ BESG Regionalstrom entwickelt.

Tätigkeiten:

- Entwicklung von kreativen Ideen
- Inhaltliche Vorbereitung von zwei Workshops im Winter 2021/2022
- Durchführung der Workshops und Entwicklung eines Marketingkonzeptes für den Bürgerstrom

Aufgaben und Zeitaufwand:

- 1 – 2 Vorbesprechungen mit dem Vorstand
- anschließend Zeit für die Entwicklung und Absprache einer Konzeption für die Workshops
- Durchführung der halbtägigen Veranstaltungen gemeinsam mit dem Vorstand
- Zusammenfassung der Ergebnisse zu einem kleinen Marketingkonzept

Wir bieten:

- Zusammenarbeit mit netten Leuten
- Mitwirkung und Gestaltungsmöglichkeiten für die Vermarktung des neuen BESG Regionalstroms
- Aktiver Teil der Energiewende in Solingen zu werden

Was wir nicht bieten:

- Honorar – alle aktiven Mitglieder in der BESG sind zu 100% ehrenamtlich tätig.

Interesse? Wir freuen uns auf eine Nachricht per E-Mail an

genossenschaft@buergenergie-solingen.de

**Veranstungshinweis: Online-Veranstaltung des
Genossenschaftsverbands am 12.10. um 14.00 Uhr****Geschäftsmodelle für Bürgerenergiegenossenschaften:
Genossenschaftliches Car-Sharing**

Der Genossenschaftsverband veranstaltet zusammen mit dem hessischen Landesnetzwerk Bürgerenergiegenossenschaften (LaNEG) am 12.10.2021 um 14.00 Uhr eine online Veranstaltung zum Thema „Geschäftsmodelle für Bürgerenergiegenossenschaften: Genossenschaftliches Car-Sharing - von der Planung bis zur Einführung“. Unter anderem stellt die Vianova eG ihr Carsharing Modell vor, es gibt Erfahrungsberichte von Bürgerenergiegenossenschaften mit Carsharing aus dem rheinland-pfälzischen Landesnetzwerk und der Deutsche Genossenschafts- und Raiffeisenverband stellt das Projekt „mobileG“ vor.

Die Webkonferenz wird etwa 2 Stunden dauern, die Teilnahme ist kostenlos. Bei Interesse bitte per Email melden bei genossenschaft@buergenergie-solingen.de . Wir können Euch das Programm zu-senden und - wenn ihr teilnehmen möchtet – können wir Euch gerne zur Veranstaltung anmelden.